

RUNDBRIEF

2022 / 2023



Siedlung Bühel

Unser Eltern- und Freundeskreis informiert

Betreuungsrecht – Änderungen zum 1. Januar 2023

Am Montag, 27. Februar 2023, fand ein BTHG-Online-Seminar von Anthropoi statt zum Thema „Rechtliche Betreuung – was hat sich zum 01.01.23 für Menschen mit Assistenzbedarf und ihre rechtlichen Betreuer*innen geändert“. Eine Einladung dazu hatte ich den EFK-Mitgliedern per E-Mail im Vorfeld verschickt.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts wurde am 4. Mai 2021 beschlossen und trat am 1. Januar 2023 in Kraft. Ziele sind die Stärkung der Selbstbestimmung der rechtlich betreuten Menschen sowie ein höherer Qualitätsstandard der rechtlichen Betreuung.

Das Handeln der rechtlichen Betreuer*innen muss sich künftig an den Wünschen des Menschen mit Assistenzbedarf orientieren. Die rechtlichen Betreuer*innen ermitteln und berücksichtigen die Wünsche des*der Betreuten und unterstützen ihn*sie bei der Entscheidungsfindung und der Umsetzung. Eine Nichtumsetzung darf nur bei erheblicher Gefährdung des*der Betreuten oder seines*ihres Vermögens erfolgen, oder wenn die Umsetzung der Wünsche für den*die Betreuer*in nicht zumutbar ist.

Die Informationen im Betreuungsverfahren müssen möglichst adressatengerecht sein. Die „Betreuung in allen Angelegenheiten“ wird abgeschafft, dafür wird eine rechtliche Betreuung in einzelnen Aufgabenbereichen bestellt, die in ihrer Gesamtheit den Aufgabenkreis bilden. Der*die rechtliche Betreuer*in kann (nicht muss!) eine rechtlich betreute Person vertreten.

Es soll mehr Beratung und Unterstützung für ehrenamtliche Betreuer*innen angeboten werden, z.B. durch Betreuungsvereine, Betreuungsbehörden oder die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB).

Vor der Bestellung ist die Eignung und Zuverlässigkeit ehrenamtlicher Betreuer*innen durch die Vorlage eines aktuellen Auszugs aus dem Bundeszentralregister und dem zentralen Schuldnerverzeichnis nachzuweisen.

Die jährliche Aufwandspauschale wird auf 425,- € erhöht. Die Antragstellung erfolgt einmalig, danach gilt die Abgabe des Jahresberichts als Antrag.



Es gibt eine Vereinfachung für befreite Betreuer*innen (jetzt auch Geschwister), es muss keine komplette Rechnungslegung zum Ende der Betreuung für die gesamte Betreuungszeiterfolgen, sondern nur bis zur letzten Überprüfung.

Rechtliche Betreuer*innen haben eine Auskunftspflicht gegenüber nahestehenden Angehörigen und Vertrauenspersonen des Menschen mit Assistenzbedarf, wenn dieser dem zustimmt.

Zusammengefasst von Birgit Stärkl, Vorsitzende EFK aus den Folien zur BTHG-Online-Sprechstunde vom 27.02.2023 (Referentin Rechtsanwältin Sabine Westermann)

Weitere Links zum Thema „Betreuungsrecht“:

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/service/betreuungsrecht/>

https://www.bmj.de/DE/Themen/FokusThemen/BetreuungsR-Reform/BetreuungsR-Reform_node.html

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/familie/einfuehrung-ins-betreuungsrecht#betreuungsrecht---rechtlicher-hintergrund>

Informationen zu geplanten (kostenlosen) BTHG-Online-Sprechstunden von Anthropoi finden Sie unter:

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/services/bthg-online-sprechstunde-fuer-angehoerige-und-rechtliche-betreuerinnen/>

Übrigens: weitere Informationen zum Eltern- und Freundeskreis (EFK) finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage

<https://siedlung-buehel.de/eltern-und-freundeskreis/>



Unser Pfingsttreffen-2022 mit Familien und Freunden der Siedlung Bühel



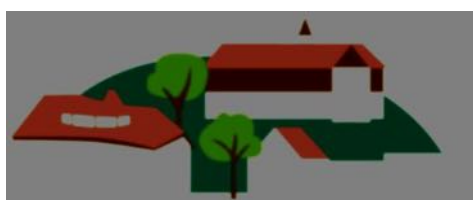
Viele tüchtige Hände helfen und werken zusammen, und so freuen sich alle Eltern zum Pfingsttreffen über unser gemeinsames Kunsthandwerk in Bühel.



Die grünen Daumen in unserer DEMETER-Gärtnerei sind auch stets gefragt.



Peter Stranninger





Zahlreiche junge Nachwuchs-Talente begeisterten die Gäste im Park der sozialtherapeutischen Siedlung mit einer musikalischen Reise um die Welt.

Foto: Christian Meier

Wunderbare musikalische Reise

Schwarzach: Schülerkonzert im Park der sozialtherapeutischen Siedlung Bühel

Ganz im Zeichen von Musik stand der Donnerstagabend im Park der sozialtherapeutischen Siedlung Bühel. Alexander Konrad vom Musikatelier Konrad hatte einen Konzertabend der besonderen Art arrangiert. Im idyllisch gelegenen Park am Bühel trugen die zahlreichen Kinder und Jugendlichen im Alter von acht bis 23 Jahren Stücke aus verschiedensten Epochen vor. Darunter Werke von M. Carcassi, J. Dowland, Beethoven, Carlo Calvi, Bartolomeo Calatayaud bis hin zu Yann Tiersen.

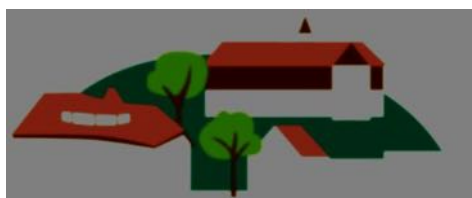
Zu Beginn spielte die bestens bekannte Bühel-Band unter der Lei-

tung von Alexander Konrad „Du bist meine Schokolade“. Die Begeisterung und Freude der jungen Künstler am Musizieren war förmlich mit jedem Ton spürbar. Timo Berens verzauberte das Publikum mit einem Bolero und einem Zapateada von Bartolomeo Calatayaud. Emanuel Pirzer und Tamara Petzendorfer entführten die Gäste nach Spanien mit einem Farruca und im Duett mit einem Fandango, was die Zuhörer mit einem kräftigen Applaus quittierten.

Leonhard Kislter spielte von Y. Tiersen „Comptine d'un autre été l'après-midi“ und verabschiedet

das Publikum nach einem gelungenen Konzert in einen schönen Sommerabend mit „Nightfalls Lullaby“ von Martin Cúellar.

Alexander Konrad gebührt ein besonderer Dank dafür, dass er dieses Schüler-Sommerkonzert mit seinen jungen Nachwuchs-Talenten auf die Beine gestellt hat. Die sozialtherapeutische Siedlung mit ihrem wunderbar gelegenen Park am Bühel bietet einen mehr als passenden Rahmen für Veranstaltungen dieser Art. Somit kann man nur hoffen, dass es künftig mehr Open-Air-Konzertabende am Bühel geben wird. (cm)



Unsere Textilwerkstatt

Manfred Buchwald durfte mit knapp 66 Jahren letzten Herbst in Rente gehen. Er hat in der TW ansprechende Sitzkissen geknüpft. Er hat diese Technik schon in jungen Jahren am Birkenhof gelernt. Da wir große Mengen Knüpfgarn geschenkt bekommen haben, sind Sitzkissen in verschiedenen Farbtönen entstanden.

Seit dem 15. Februar 2023 ist auch Sigrid Römhild komplett in Rente gegangen. Davor war sie einige Jahre nur noch nachmittags in der Weberei, vormittags in der Tagesstruktur.

Aus diesem Anlass haben wir ein Gespräch geführt, in dem Sigrid ihren Werdegang in den Webereien Birkenhof und Bühel dargestellt hat. Alle hier folgenden Aussagen wurden von ihr gemacht.

Sigrid kam am 30.4.1959 zum Birkenhof. Dort lernte sie Manfred, Harald und Thomas Hodel schon in den 60er- Jahren kennen. Gemeinsam sind sie am 12.5.1977 nach Schwarzach umgezogen, wo sie schon zuvor viele Ferien verbracht hatten.

Christian und Benedikt kamen in den 70er- Jahren zum Birkenhof und in den 80er- Jahren nach Schwarzach.

Diese Bewohner kennt Sigrid also schon viele, viele Jahre!

Sigrid webte seit 1968 am Birkenhof. Dort hat sie außerdem geknüpft und andere textile Dinge gelernt und ausgeübt. Sie beherrscht verschiedene Häkel- und Stricktechniken, die sie gerne in ihrer Freizeit ausführt. Auch bei der Pflege der hauseigenen Wäsche hat sie schon seit ihrer Jugend geholfen.

Sie erinnert sich daran, dass es hier außerdem Schafe gab, deren Wolle gewaschen und verarbeitet wurde.

Das Weben war irgendwann ihre hauptsächliche Arbeit. Vormittags war Arbeit in der Wäscherei angesagt, nachmittags Weben. Zunächst gab es nur kleine Webstühle, die noch vom Birkenhof stammten. Sigrid webte z.B. Schürzenstoff. Später wurde für sie ein größerer Webstuhl angeschafft. Darauf webte sie zuletzt mit 8 Tritten und 8 Schäften ein kompliziertes Muster, den „Kett-Schuss- Köper“. Viele Besucher hat sie damit verblüfft, wie flott und korrekt sie das konnte! Es entstanden Mitteldecken, Tischläufer, Vorhänge und vor allem viele, viele Handtücher, die Sigrids „Handschrift“ trugen. Ihre langjährige Erfahrung erlaubte es ihr, die Farben oftmals selber zusammenzustellen und mit den Mustermöglichkeiten zu spielen. So war jedes Handtuch ein echtes Unikat. Sigrid hatte viele Fans, die immer wieder Handtücher von ihr kauften und bestellten.

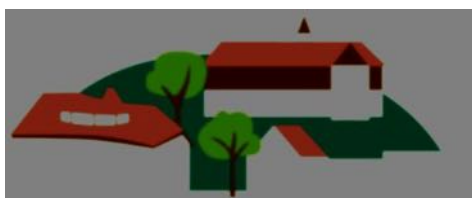
Viele Kundinnen und Kunden sind natürlich traurig, dass diese Quelle nun versiegt. Ich denke, Sigrid durfte nun mit 69 Jahren aber wirklich in den Ruhestand gehen! Sie genießt nun ihr Zimmer, ihre Ruhe und fühlt sich sehr wohl mit ihrem Entschluss.

Wir hoffen, dass Sigrid immer mal auf ein „Schwätzle“ vorbeikommt!

Erst mal wünschen wir Sigrid und Manfred ein geruhsames, interessantes Rentnerdasein!

Alles Gute für Euch!

Regina Oser



Unsere Förderstätte mit neuen Mitarbeitern

Der neue Mitarbeiter unserer Förderstätte stellt sich vor.

Name: Sebastian Just

Alter: 26

Ausbildung: Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger

In meiner Freizeit mache ich gerne Musik. Ob alleine oder mit Freunden, mit Gitarre oder mit Synthesizer, Musik macht mir immer Spaß. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit Videoschnitt und Bildbearbeitung. Ansonsten bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs.

Seit dem 01.04.2022 bin ich in der sozialtherapeutischen Siedlung Bühel angestellt, wo ich in der Förderstätte für die Förderung und Betreuung von sechs Bewohnerinnen und Bewohnern mitverantwortlich bin.

Innerhalb des vergangenen Jahres lernte ich die Einrichtung bereits kennen, freue mich nun auf eine weitere schöne gemeinsame Zeit und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Beschäftigten der WfbM sowie mit allen Kollegen.

Das Bild zeigt unseren Kollegen Sebastian Just während des Umzugs der Förderstätte aus dem HAUS ITA WEGMAN ins HAUS LUKAS. Denn der Betrieb unserer Förderstätte wurde dabei nicht wirklich unterbrochen.



Liebe Eltern und Angehörige,

seit nunmehr Mitte Oktober 2022 bin ich Teammitglied der Förderstätte und für den einmal wöchentlich stattfindenden Berufsbildungsbereich (BBB) zuständig.

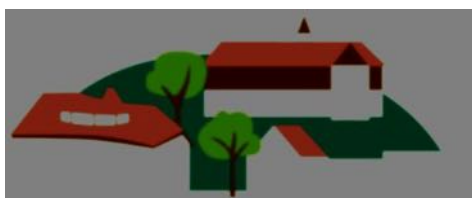


Mein Name ist Katja Winter, ich bin 55 Jahre jung und vor 35 Jahren aus Nordrhein Westfalen in den Bayerischen Wald gezogen, um das Glasblasen zu erlernen, was ich an der Glasfachschule in Zwiesel tat. Die Glasbranche brach ein, meine Tochter kam zur Welt und ich beschloss eine weitere Ausbildung zur Erzieherin zu machen.

Seitdem arbeitete ich stationär als auch ambulant, in den verschiedensten Bereichen mit jungen und erwachsenen Menschen mit Behinderung und mit entwicklungsverzögerten und/oder –gestörten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern.

Ich bin ein offener und authentischer Mensch, versuche stets das halbvolle Glas zu sehen und mache mir gerne die vielfältigen positiven Auswirkungen der Natur und der Bewegung in der Natur in meiner Arbeit zu Nutze. Mein Hobby und meine große Leidenschaft sind meine Pferde,

die ich auch bedingt in meine Arbeit miteinbeziehe, wenn es sich ergibt. Ich machte schon in sehr jungen Jahren die Erfahrung, wie heilsam Bewegung in der Natur sein kann, wenn ich mich um unsere Pferde in Wald und Wiesen kümmerte und merkte wie ein Streit mit einer Freundin oder die Schelte meiner Eltern mich immer weniger bedrückten.



So versuche ich in einer entspannten Atmosphäre, mit viel Geduld, Liebe, Respekt, einer Prise Spaß und liebevoller Konsequenz den Alltag für die lieben Menschen in meinem Wirkungskreis mitzugestalten.

Katja Winter



Frei nach dem Motto:

So viel wie nötig und so wenig wie möglichund alles mit viel

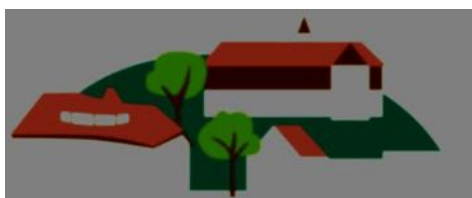


Zweite Brandschutzhelferausbildung

Nach fachtheoretischer Unterweisung für unsere Brandschutzhelfer hat der Samstagvormittag für alle Beteiligten bei wunderbarer Frühlingssonne eine ebenso "brandinteressante" Praxisanwendung geboten. Denn mit Unterstützung der DEKRA hat Johann Süß für unsere Mitarbeiter anschauliche Feuerlöschübungen vorbereitet, bei der sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Löschtrupps tatkräftig erproben konnten.



Peter Stranninger



Unsere Holzwerkstatt

Viele tüchtige Hände schaffen Nachhaltigkeit mit einem Insektenhotel – denn mit Zuversicht können wir alles schaffen, sind sich unsere Auftraggeber von der Raiffeisenbank Straubing eG sicher. „Wir helfen allen, die den Mut haben, die Zukunft in die Hand zu nehmen“, bringt Korbinian Semmelmann sein Anliegen

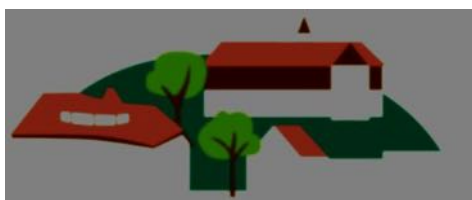


beim Projekttag auf den Punkt.

Die Raiffeisenbank Straubing mit Korbinian Semmelmann, Marketingleiter, zum Projekttag in unserer Holzwerkstatt, mit seinen beiden Mitarbeiterinnen Sandra Reidl und Kristina Linetsky.



Peter Stranninger



Betriebsausflug der Siedlung Bühel im September 2022

Nach drei Jahren Pause konnten wir endlich wieder unseren Betriebsausflug am 30.09.2022 durchführen.



Mit tatkräftiger Unterstützung von Christian Pummer war unser erster Halt am Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein. Dort haben wir uns das Europäische Fledermauszentrum, das Skimuseum und die riesige Modelleisenbahn angeschaut.

Nach dem Mittagessen im historischen Wartesaal der 1. Klasse von damals (1877) ging es dann mit dem Bus wieder weiter in den Bayerwaldtierpark Lohberg. Dort gab es viel zu sehen, zu streicheln und auszuprobieren. Der kleine Souvenirladen wurde sehr gut besucht und viele haben sich dort schöne Andenken geholt.



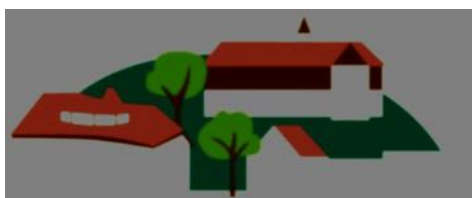


Der krönende Abschluss war dann der Besuch beim Zauberer Waltini mit einem leckeren Abendessen.



Bei der Rückfahrt war es wie gewohnt etwas ruhiger im Bus und alle waren sichtlich zufrieden und geschafft.

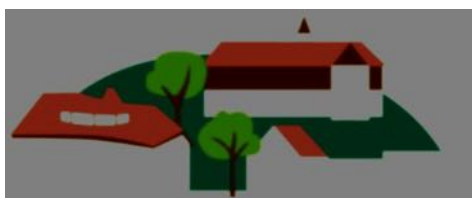
Gabi Klonowski



Reitvergnügen in Metten

Zwei Reitgruppen aus den Häusern Monika/Christopherus und Ita Wegmann konnten inzwischen die neue Reittherapie in Metten ausprobieren. Das Motto der Reittherapeutin Alexandra Szabo ist „Sei wie Du bist“. Sie hat ein feines Gespür für die Bedürfnisse unserer Bewohner*innen und alle waren ganz begeistert. Mehr Informationen finden Sie unter www.seiwiedubist.me

Jeweils zwei Mitarbeiterinnen begleiteten die beiden Reitgruppen. Zunächst standen das gegenseitige Begrüßen, Kennenlernen und Beschnupern der Pferde und ihrer Reiter*innen im Vordergrund. Nach dem Streicheln und Striegeln durfte jede*r eine Runde reiten und das Pferd auch führen. Dabei konnten alle die Erfahrung machen, wie wichtig es für eine Gruppe ist, dass sie ein Team bildet und keiner den Chef spielen will. - Es war schön anzusehen, dass alle ihren Spaß hatten und sich bei jeder Persönlichkeit ganz neue Seiten zeigten.



Dazu einige Aussagen der jungen Reiter und Reiterinnen:

„Das Reiten war toll! Das Pferd hat Hugo geheißen, war braun, aber nicht dunkelbraun, und hatte keine Bliese.“ (Lena)

„Schön ist es, richtiges Erwachsenenreiten, kein Kinderreiten wie früher!“ (Jari)

Niki, dessen verstorbener Papa Reiter war, hat voller Begeisterung von „Babba“ und den Pferden erzählt. (Niki kommuniziert mit Hilfe von Lauten, Gesten und einzelnen Wörtern.)



Tanja:
Reiten gefällt mir, dann
bin ich aufrecht.
Pferde mag ich und kann
sie gut striegeln.
Ich freue mich jedesmal
auf die Reitstunden.

... und die Eindrücke einer Mitarbeiterin aus dem Haus Ita Wegman:

„Wir sind alle durchweg begeistert von der Therapie in Metten. Alexandra achtet genau darauf, was der Einzelne braucht, wo seine Stärken liegen und wie er diese hervorbringen kann mit Hilfe der Pferde. Die Tiere sind absolut lieb und menschenbezogen. Jeder Mensch bekommt, nach einem gemeinsamen Herrichten der Pferde mit kleinen theoretischen Informationen (wie binde ich ein Pferd korrekt an z.B.), seine individuelle Einheit auf dem oder am Pferd. Auch introvertierte Teilnehmer öffnen sich gegenüber den Tieren. Mascha kann zeigen, wie sportlich sie eigentlich ist, und steigt im Nu aufs Pferd; Tanja sitzt, wie es sich für einen ordentlichen Reiter gehört; Sarah hilft beim Satteln und Trensen; Theresa geht selbstständig mit Faro spazieren und öffnet sich gegenüber Alexandra. Und Markus ist so begeistert, dass er sich direkt ein Reitoutfit organisiert hat und wieder aktiv reiten möchte. Was soll ich sagen: WIR sind begeistert!“

Susanne Schöppler



Unsere Verwaltung

Neu geschaffene Büroräumlichkeiten im Haus Lukas

Nach einem turbulenten Umzugsgeschehen in kompletter Eigenregie haben wir, Gabriele Klonowski/Wohnbereichsleitung, Peter Stranninger/Werkstattleitung, Manuela Bauer/Verwaltungsleitung, Veronika Wittmann/Sozialdienst, Ingrid Fisch/Personal- und Lohnbüro, Maria Fichtner/ Personal- und Lohnbüro, Kristin Thaler/Buchhaltung und Kathrin Pflügl/Assistenz und Sachbearbeitung, zum 01.07.2022 unsere Büroräumlichkeiten im wunderschönen Haus Lukas bezogen.

Die Baustellenatmosphäre begleitete uns noch ein paar Monate, aber mittlerweile ist Ruhe eingekehrt und „fast“ jeder Gegenstand hat seinen Platz gefunden. Es gibt noch einiges zu renovieren und vereinzelt noch etwas Schwierigkeiten mit der Technik, an deren Lösung arbeiten bereits die zuständigen Fachfirmen. Anfang des Jahres 2023 zog nun auch die Förderstätte ins Haus Lukas mit ein, was unser Verwaltungsteam sehr freut, da wir jetzt ein bisschen mehr ins „Siedlung-Bühel-Geschehen“ involviert sind.

Bei allen zentralen Verwaltungsvorgängen, wie z. B. Abrechnung mit Kostenträgern, Abwesenheits- und Fahrtenbescheinigungen, Lohnabrechnungen etc., sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir sind das Team der Verwaltung:

Manuela Bauer Verwaltungsleitung Tel.-Nr. 09962/940334

Handy-Nr. 01520/9270791

E-Mail: verwaltungsleitung@stsbuehel.de

„Lebensmotto: Nimm dir Zeit zum Lachen, es ist die Musik der Seele“

Ingrid Fisch Personal/Lohnbüro

Tel.-Nr. 09962/940315

E-Mail: personal2@stsbuehel.de

„sie verbringt ihre Freizeit am liebsten mit der Familie und Freunden“

Maria Fichtner Personal/Lohnbüro

Tel.-Nr. 09962/940315

E-Mail: assistentz2@stsbuehel.de

„sie managt zuhause ein kleines Familienunternehmen“

Kristin Thaler Buchhaltung

Tel.-Nr. 09962/940317

E-Mail: buchfuehrung@stsbuehel.de

„liebt die Natur und gutes Essen“

Kathrin Pflügl Assistenz/Sachbearbeitung

Tel.-Nr. 09962/940313

E-Mail: kathrin.pfluegl@stsbuehel.de

„reist gerne mit der Familie und liebt Tiere“



Das Reinigungsteam der Siedlung Bühel stellt sich vor



Renate Schober

- Häuptling des Reinigungs- und Wäscherei-Teams
 - Hygienebeauftragte zusammen mit Gabriele Stoiber
 - 53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- „reitet gern, liebt ihr Pferd und ihre Hühner“*



Helene Huber

- Reinigungskraft und bei Bedarf Betreuerin im Haus Monika
 - 62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, wohnt in Schwarzach
- „backt für ihr Leben gern Kuchen und Torten“*



Sieglinde Wagner

- Reinigungskraft im Haus Monika
- 56 Jahre, verwitwet, 4 Kinder, wohnt in der Gemeinde Schwarzach

„Hobby: die eigene Landwirtschaft“





Nancy Kasperbauer

- Reinigungskraft im Haus Martin
 - 52 Jahre, 4 Kinder, wohnt in Schwarzach
- „Vorsitzende im Elternbeirat/Schule in Schwarzach“*



Chris Sperschneider

- Reinigungskraft (Springerin für alle Bereiche) und Vertretung in der Wäscherei
 - 42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, wohnt in Niederwinkling
- „ihr Hobby ist die Familie“*

Agnieszka Cichon

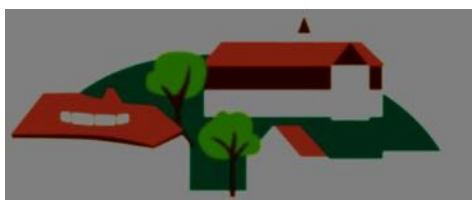


- Reinigungskraft im Haus Ita Wegman
 - 39 Jahre, 2 Kinder, wohnt in Schwarzach
- „macht gerade den Pkw-Führerschein“*

Agnieszka Wojtowicz



- Reinigungskraft im Haus Lukas und Springerin für alle Bereiche
 - 38 Jahre, 4 Kinder, wohnt in Schwarzach
- „mag gerne Handarbeiten wie z. B. Häkeln“*



Simone Schlederer

- Reinigungskraft im Haus Christopherus
- 29 Jahre, verheiratet, 1 Sohn
„liebt lange Spaziergänge mit der Familie und dem Hund“



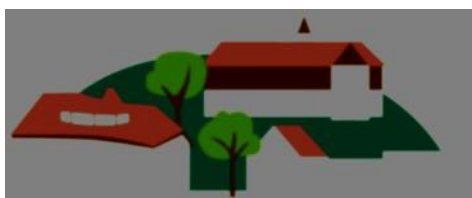
Wie alle Bereiche der Siedlung Bühel ist auch der Bereich „Reinigung“ ein ganz wichtiger Baustein, um mit dem richtigen Maß an Sauberkeit unseren Bewohnern ein Gefühl von Wohlbefinden zu ermöglichen. Die vergangene Corona-Phase stellte auch das Reinigungsteam oft vor große Herausforderungen und verursachte dementsprechend einen hohen Mehraufwand. Dies wurde aber von allen Reinigungskräften bewundernswert gemeistert. Renate Schober ist sehr stolz auf ihre Reinigungsmädels, vor allem auf die gute Stimmung und große Hilfsbereitschaft innerhalb des Teams. Weiter so!

Manuela Bauer

Neuigkeiten aus der Wäscherei



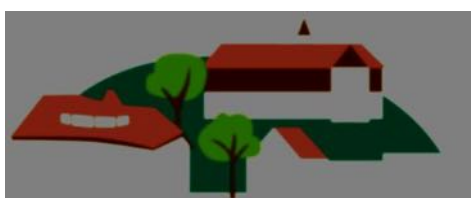
Das fleißige Team von Renate Schober in der Wäscherei kümmert sich um die Erledigung sämtlicher anfallender Wäsche unserer Bewohner. Wir sind sehr stolz, dass unsere Wäscherei dies noch komplett in Eigenregie meistert.



Erfreulicherweise hat Chris Sperschneider die Urlaubs- und Krankheitsvertretung von Renate Schober in der Wäscherei übernommen. Sie hat sich gut eingelebt, ist mit allen Aufgaben vertraut und freut sich immer auf Ihren Einsatz im Wäscherei-Team. Um die immer größer werdenden Wäscheberge weiterhin bewältigen zu können, war Anfang März 2023 die Anschaffung einer zweiten Industriewaschmaschine notwendig. Hier war der Einsatz vieler starker Hände gefragt, um die neue Waschmaschine mit ihren 400 kg sicher in die Wäscherei zu transportieren. Nachfolgend ein paar Eindrücke dieser schweißtreibenden Aktion:



An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei den vielen helfenden Händen und bei den bisherigen Sponsoren. Wenn Sie sich zum Wohle unserer Bewohner an diesen Kosten in Höhe von insgesamt 15.000 € beteiligen möchten, können Sie das gerne tun über unser Spendenkonto mit der IBAN: DE20 7425 0000 0570 5848 47. Wir sind dankbar für jedejede Unterstützung. können Sie das gerne tun über unser Spendenkonto mit der IBAN: DE20 7425 0000 0570 5848 47. Wir sind dankbar für jede Unterstützung.



Zum Abschluss noch eine Geschichte über eine schöne Reise, erzählt vom „Schmutzigen Pulli“:

Am vergangenen Wochenende war es wieder soweit: Ich war schmutzig und kam deshalb mit vielen anderen Wäschestücken in den Wäschesack, der bei uns in den Häusern auf jeder Etage steht. Am Sonntagabend sammelten dann die Haus-Mitarbeiter alle Wäschesäcke zusammen und stellten uns zur Eingangstür, wo uns am Montag in der Früh der Hausmeister, Gerald Faltl, abholte und in die einrichtungseigene Wäscherei fuhr. Der Hausmeister muss nämlich die Wäschesäcke von allen Häusern, manchmal auch von den Werkstätten, einsammeln. Und dann kamen natürlich noch die Bettbezüge, die Haushaltswäsche und auch die Arbeitskleidung mit dazu. Er musste die ganze Schmutzwäsche sicher im Bus verstauen, in die Rosengasse fahren und, im Haus Christopherus angekommen, wieder alles ausladen und in den unreinen Raum der Wäscherei runtertragen. Das war eine ganz schöne Schlepperei, das kann ich Ihnen sagen.

Hier wurden wir von Renate Schober für die Wäsche in der Waschmaschine vorbereitet, d. h. nach Farbe, Schmutzgrad und Waschprogramm sortiert, evtl. mit Fleckenmittel vorbehandelt, eingeweicht, desinfiziert etc., was halt so alles dazugehört. Dann wurden wir in den Raum zu den Waschmaschinen gebracht. - Und stellen Sie sich vor: Wir haben jetzt eine ganz neue Waschmaschine bekommen, weil wir so viele Wäschestücke geworden sind, dass nur eine einzige Industriewaschmaschine nicht mehr ausreichend war, unglaublich oder? Und wir müssen ja auch den hygienischen Anforderungen für Mensawäsche, Putzmops und sogar Inkontinenzwäsche weiterhin gerecht bleiben. Sehr teuer war die Waschmaschine, aber immer noch billiger, als wenn uns eine fremde Firma abholt, vor allem bei den aktuellen Benzinpreisen. Es gäbe nur noch Einheitsbettwäsche, keine Lieblingsbettwäsche unserer Bewohner mehr mit z. B. Einhörnern oder Fußballvereinen. Außerdem bräuchte jeder viel mehr eigene Wäsche, weil es viel zu lange dauert, bis die saubere Wäsche wieder geliefert wird. Das würde mir gar nicht gefallen, wer weiß, wer mich da alles in die Hände bekommt. Da bin ich schon froh, dass ich immer schnell wieder sauber bin und dann gleich zu meinem Besitzer zurückgebracht werde.

Getrocknet wurden wir in unserem großen Wäschetrockner, und das tat richtig gut nach dem anstrengenden Schleudergang in der Waschmaschine. Dadurch werde ich immer wieder so richtig schön weich und kuschelig. Anschließend hat uns Renate Schober sortiert, damit alle in der Wäscherei das tun können, was sie am besten können und mögen. Damit meine ich bügeln, mangeln oder zusammenlegen, wie auch immer. Und dann kam meine persönliche Lieblingszeit. Endlich durfte ich in die weichen Hände von unserem fleißigen Wäscherei-Team, die mich dann schön glattgestrichen und in Form gebracht haben. Fürs Zusammenlegen gibt es sogar Schablonen, damit ich ja gut aussehe. Gefällt mir sehr, wie da mit mir umgegangen wird!

Als wir fertig desinfiziert, zusammengelegt, gebügelt und/oder gemangelt waren, wurden wir in saubere Wäschesäcke und -körbe verpackt, und ab ging die Reise wieder zurück in unsere Häuser. Natürlich übernahm diese Fahrt auch wieder der Hausmeister. Gott sei Dank sind wir alle beschriftet, so dass wir gleich zum richtigen Besitzer gebracht werden konnten.

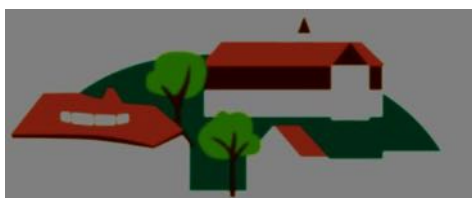
Während der Schließzeiten unserer Werkstätten darf ich sogar im Haus bleiben und werde dort gewaschen und getrocknet, ist eine schöne Abwechslung von meinem normalen Alltag.

Also Sie sehen, es sind viele fleißige Hände notwendig, um mir diese Reise immer wieder zu ermöglichen, wenn es sein muss *täglich*. Dafür möchte ich heute einmal DANKE sagen: Ihr seid echt eine tolle Truppe!

Viele Grüße,

Euer Pulli

Renate Schober



Unsere Besucher

Einige Schüler aus der Friedel-Eder-Schule aus München haben unsere Werkstatt mit Begeisterung besucht und freuen sich in unserer DEMETER-Gärtnerei. Schüler, Eltern und Lehrer konnten außerdem in der Holz- und Textilwerkstatt ihr Können zeigen.



Nicht nur die Sonne hat sich bei besten Frühlingswetter gefreut.



Große Freude in unserer Textilwerkstatt aber auch in unserer Holzwerkstatt mit Unterweisungen für gute Arbeit

Peter Stranninger



Unser erster Morgenkreis – endlich wieder!

Die Pandemie ist vorbei und am ersten Montag im März, dem 06.03.2023, war es nach langer Pause endlich wieder so weit: Unser erster gemeinsamer Morgenkreis im Saal von Haus Martin mit zahlreichen Ehrungen für unsere langjährigen Bewohnerinnen und Bewohner.



Schon 10 Jahre sind bei uns: Isabella Horvat, Sonja Eisgruber, Malte Plößl, Philipp Goldmann, Bernd Besier und Philipp Güntner

Und noch viel länger, 30 Jahre lang, leben und arbeiten in unserer Siedlung: Oliver Engling, Natascha Holz und Klaus-Peter Ottebusch.



Wir haben uns alle miteinander über die vielen gemeinsamen und wunderschönen Jahre gefreut, die wir zusammen in der Werkstatt und in den Häusern munter verbringen durften. Für nächstes Jahr freuen wir uns schon heute auf die weiteren Bewohnerehrungen.

Gabi Klonowski



Unsere Gestaltungskonferenz

Am Mittwoch, 22.03.2023, war es endlich so weit: Die erste Gestaltungskonferenz nach der Unterbrechung durch die für uns alle belastende Pandemie konnte stattfinden.

Engagierte Stimmen aus der Mitarbeiterschaft:

Die Gestaltungskonferenz ist ein Teilhabegremium. Ziel ist die aktive Teilhabe der Mitarbeiter an den Prozessen der Entscheidungsfindung und Entwicklung der Einrichtung. Grundlegende Voraussetzungen sind zum Beispiel die Beständigkeit und die im Alltag eingebundene zeitliche Abfolge.

Hier vor Ort hat sich diese Struktur aus willkürlichen und unwillkürlichen Gründen aufgelöst, wie es bei prozessorientierten Strukturen vorkommt.

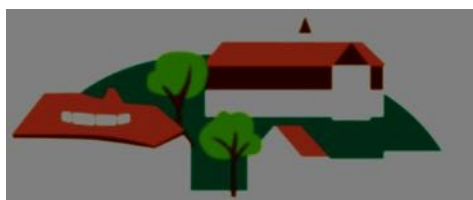
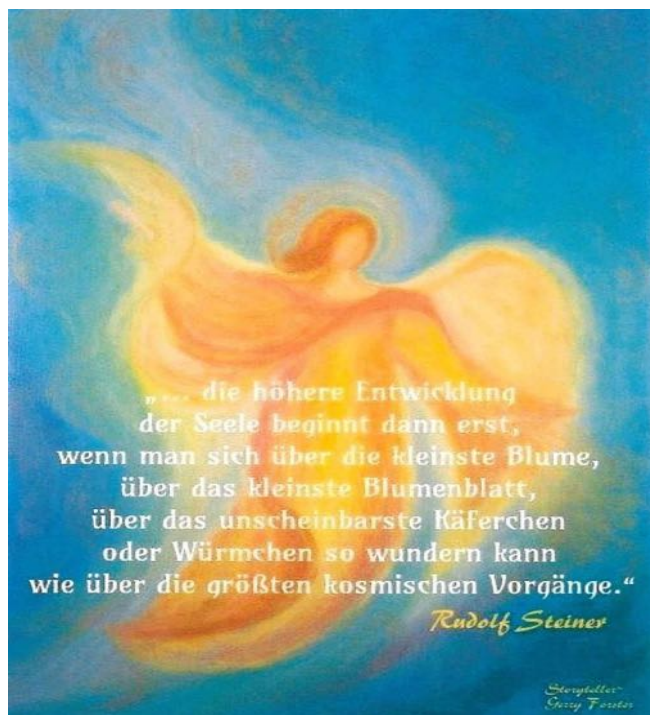
In der Zukunft wird sich zeigen, welche alternativen Strukturen entstehen werden.

(Irene Giusto)

Die Gestaltungskonferenz spielt eine wichtige Rolle. Darin treffen sich Vertreter aus dem Leitungskreis, den Werkstätten und Häusern zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Unser Ziel ist, voneinander zu lernen und Pläne zu erarbeiten, um gemeinsam und harmonisch die Entwicklung unserer Institution voranzubringen.

(Mauricio Lopes Ferreira)

Unser Kollege Mauricio Lopes Ferreira konnte zwar selber leider nicht teilnehmen, aber er hat uns ein besonderes Bild zur Begleitung für unsere erste Gestaltungskonferenz 2023 und für die Osterzeit auf den Weg gegeben.



Unser neues Teammitglied

Ich heiße Sophia Nabatanzi, bin 26 Jahre alt und komme aus Uganda. Ich habe braune Augen und braune Haare. Ich absolviere einen Freiwilligendienst im Haus Ita Wegman der Siedlung Bühel.

Meine Hobbys sind Reisen, Lesen, Fußball, Musik und sich um andere kümmern.

Vor einem Jahr bin ich als Au-Pair nach Deutschland gekommen und da hörte ich vom Freiwilligendienst.

An meinem ersten Tag war ich sehr aufgeregt. Ich ging nervös und schüchtern ins Haus Ita Wegman, aber ich wurde von einer erstaunlich glücklichen Dame mit einer Gruppe von Bewohnern empfangen, die gerade beim Frühstück saßen. Ich stellte mich vor und führte eine Unterhaltung in meinem nicht perfekten Deutsch, aber die Art von Herzlichkeit, die sofort alle zeigten, beruhigte mich.

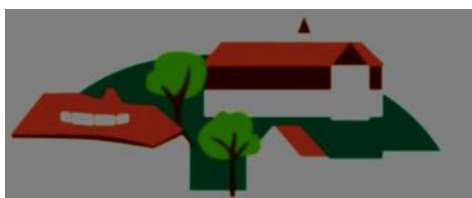
Die unterschiedliche Kultur, Sprache und Essen sowie die Gemeinsamkeiten wie das Wissen über den Islam, sowie das Beten und Fasten waren für mich sehr erstaunlich.

Durch diese Erfahrung habe ich neue Fähigkeiten erworben und wertvolle, praktische Arbeitserfahrung gesammelt. Die Hilfe der Menschen, mit denen ich arbeite, und ihre selbstlosen Arbeitsethiken haben mich inspiriert.

Ich freue mich nach meinem freiwilligen sozialen Jahr eine Ausbildung als Hilfspflegerin zu absolvieren.



Sophia Nabatanzi



Unser Herzogstadtlauf in Straubing am 28. April 2023

Unsere Bühel-Lauf-Staffel freute sich schon seit Tagen auf das Sportevent in Straubing mit über 4.000 Teilnehmern.



Erstes Sammeln.



Gemeinsam zum Start. Wir bleiben zusammen.
Die Spannung steigt, und gleich geht's miteinander sportlich los.



10, 9, 8, 7, ... 2, 1, 0 ... Wir sind alle flott dabei .



Wir sind bei strahlender Sonne gut im Lauf.



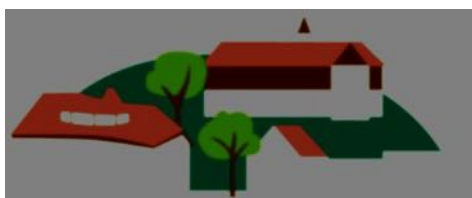
Ja, und dann eeeeeendlich miteinander am Ziel.
Alle haben wir es zusammen geschafft.



So eine Freude am Ziel.

Kurzum:

Ein wunderbarer Samstag Nachmittag mit einmaligen Erlebnissen für alle Beteiligten.



Unser Nachruf



Für Thomas Hodel

und für

Christian Prehn

geb. 09.02.1968 / verst. 22.01.2023

"Derjenige, der durch die Pforte des Todes gegangen ist, hat nur eine andere Lebensform angenommen und steht unserem Fühlen nach dem Tode so gegenüber, wie jemand, der eben durch die Ereignisse des Lebens in ein fernes Land hat ziehen müssen, in das wir ihm erst später nachfolgen können..."

(aus: Rudolf Steiner, "Das Geheimnis des Todes", GA 159/160, Vortrag gehalten in Düsseldorf am 17.6.1913)

2023-Terminvorschau

Sa., 15.07.	Tag der offenen Tür
Mo., 14.08. bis Fr., 01.09.	Sommer-Ferien
Sa., 21.10.	Mitgliederversammlung
Fr., ??*	Weihnachtsspiel
Fr., 22.12.23 bis Fr., 05.01.24	Weihnachts-Ferien

Unser Redaktionsteam, mit Gabi Klonowski, Susanne Schäpler, Regina Oser, Renate Schober, Maurício Lopes Ferreira, Klaus-Peter Ottebusch, Kathrin Pflügl, Manuela Bauer und Peter Stranninger, bedankt sich recht herzlich bei allen Beteiligten für die zur Verfügung gestellten Beiträge und Bilder.



Unser Schluss:

Kontodaten Spendenkonto:

Sparkasse Niederbayern-Mitte: IBAN DE20 7425 0000 0570 5848 47

Wir freuen uns über alle Anregungen, Wünsche u. v. a. Verbesserungsvorschläge
mit liebem Dank ☺

Schwarzach, Pfingsten 2023

